

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur  
**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung  
**Band:** - (1995)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Chronik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-398638>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JANUAR

*Sport, Kultur, Bildungswesen*

3. 1. (BZ) Chur: die Altstadt wird dieses Jahr zum Mekka der Kino-Fans. 100 Jahre Film, 10 Jahre Churer Kinofest und 10 Jahre Kinocenter Chur: drei Jubiläen beschenken der Bündner Hauptstadt 1995 ein Kino-Jahr der Superlative. Vom 15. bis zum 17. Juni 1995 wird die Altstadt zum Freilichtkino, dessen Herzstück ein grosses Open-air Kino auf dem Arcas ist.

5. 1. (BZ) Sportmittelschule Davos: ein wichtiger Vorentscheid ist schon gefallen. Die Erziehungsdirektorenkonferenz der Ostschweizer Kantone empfiehlt den neun jeweiligen Regierungen die Sportmittelschule Davos anzuerkennen. Wäre dieser Entscheid nicht so ausgefallen, so hätte dieses Projekt endgültig aufgegeben werden müssen. Regierungsrat und Bildungsminister Joachim Caluori (CVP) und der Davoser Kurdirektor Bruno Gerber sind optimistisch.

9. 1. (BZ) Büchner-Preisträger und Schriftsteller Adolf Muschg in Disentis: Literatur, Leben und Politik. Muschg las im «Forum der Begegnung» an der Klosterschule 2 noch unveröffentlichte Erzählungen.

11. 1. (BZ) Der Flimser Regisseur Daniel Schmid bleibt der Oper treu. Zur Zeit inszeniert Schmid seine vierte Oper im Zürcher Opernhaus: «Linda di Chamounix», ein vergessenes Werk von Gaetano Donizetti. Schmid im BZ-Interview.

11. 1. (BT) Kantonsbibliothek Graubünden: die Statistik weist teilweise grosse Zuwachszahlen gegenüber dem Vorjahr auf. Gegenüber 1993 konnte die Besucherzahl um knapp zwei Drittel gesteigert werden, die Ausleihe von Büchern ist um 6 Prozent angestiegen.

16. 1. (BZ) Im Jahr 2003 wird in Graubünden die letzte Matura-Prüfung nach dem bisherigen System abgelegt werden. Die Erziehungsdirektorenkonferenz wird demnächst über den neuen Erlass entscheiden. Im neuen System würden die Ausbildungszeiten um ein Jahr gekürzt, was der Euro-Norm entspricht.

17. 1. (BZ) Das Eidgenössische Jubiläums-Schwing- und Älplerfest 1995 in Chur soll in die Geschichte eingehen. Der OK-(Organisationskomitee) Präsident Christian Durisch kündigte ein Fest an, das in vielem anders wird als alle bisherigen: die PTT-Briefmarke zum 100-Jahr-Jubiläum des Eidgenössischen Schwingerverbandes, die Lithographien von Rudolf Murer und das verdoppelte Schnellzugsangebot etc.

21. 1. (BZ) Sprachwandel in Graubünden: auch die typischen deutschen Mundarten sind bedroht. Ihre Vielfalt wird durch das Rheintalische immer stärker bedrängt, wie die Arbeitsgruppe «Sprachenlandschaft Graubünden» in ihrem Bericht darlegt.

30. 1. (BZ) Chur: das Ostschweizerische Institut für Logotherapie wurde mit einem Festakt im Constantineum eröffnet. Die Logotherapie ist eine sinnzentrierte Psychotherapie, welche von der Tatsache ausgeht, dass der Mensch ein geistiges Wesen ist. Dem Ausbildungskonzept liegen die Erkenntnisse des Wiener Psychiaters und Neurologen, Professor Viktor Frankl zugrunde. Die Eröffnung fällt mit seinem 90. Geburtstag zusammen. Institutsleiter Giosch Albrecht referierte zum Thema «Den Menschen neu entdecken».

31. 1. (BZ) Die Landesausstellung Expo 2001 findet nicht im Tessin und nicht in Graubünden statt. Der Bundesrat hat dem Standort Jurasüdfuss und dem Neuenburger Projekt «Die Zeit oder die Schweiz in Bewegung» den Vorzug gegeben. Die Enttäuschung über diesen Beschluss ist nicht nur im Tessin gross, wo Stararchitekt Mario Botta und Regierungsrat Renzo Respini ihrem Unmut Luft machten. Hinter diesem Entscheid werden aber auch staatspolitische Gründe vermutet: dem Röstigraben soll Einhalt geboten werden. Ebenso könnten die Westschweizer die besseren «Kanäle» für ihr Lobbying gefunden haben.

*Politik, Verwaltung*

4. 1. (BT) Graues Haus: der erste Arbeitstag für den neugewählten Regierungsrat Klaus Huber (SVP) besteht aus Einrichten und Aktenstudium und den ersten Sitzungen und Kontakten. Huber tritt die Nachfolge von Christoffel Brändli an, der in den Ständerat gewählt worden ist.

6. 1. (BZ) Die neuen Ge 4/4 III-Lokomotiven der Rhätischen Bahn (RhB) haben Probleme mit der Kälte. Verschiedene Pannen wurden in den letzten Tagen dadurch verursacht. Sie mussten mit einer Heizung und neuer Software nachgerüstet werden.

10. 1. (BZ) Chur: bei der Lehrerseminar-Erweiterung hat ein Studienauftrag der Regierung zu mehreren brauchbaren Vorschlägen geführt. Zur weiteren Bearbeitung empfohlen wurde dabei das Projekt der Churer Architekten Paul Maranta und Quintus Miller. Der Kern der geplanten Erweiterung, die in der ersten Phase 5,5 Mio. Fr. kosten soll, ist ein neuer Innenhof.

## JANUAR

23. 1. (BT) Nationalrat: Brigitta Gadiant (SVP) ist das mit 34 Jahren jüngste Mitglied. Sie wird den Bauernvertreter Simeon Bühler ersetzen. BT-Interview.

24. 1. (BZ) Blumen für die neue(n) Bündner(in): die Nationalrätin Brigitta Gadiant (SVP) und die Ständeräte Christoffel Brändli (SVP) und Theo Maissen (CVP) sind vereidigt worden. Als Willkommensgruss des Bündner-Vereins in Bern erhielten sie alle einen Blumenstrauss.

25. 1. (BZ) Wird der jetzige Chef der Bündner Fremdenpolizei (Frepo) Heinz Brand (SVP) neuer Direktor des Bundesamtes für Ausländerfragen (BFA)? Brand, dem ein guter Draht zu Bundesrat Arnold Koller (CVP) nachgesagt wird, hält sich derzeit noch bedeckt.

27. 1. (BT) Chur: der Stadtrat will nichts von der «Initiative für fünf StadträtInnen für Chur» wissen. Das jetzige Modell habe sich bewährt, heisst es in der Botschaft zuhänden des Gemeinderates, die von Stadtpräsident Rolf Stiffler (FDP) und Stadtschreiber Dieter Heller präsentiert wurde. Die InitiantInnen hatten das Dreier-Modell als zu nachteilig für die heutigen politischen Verhältnisse kritisiert. Besonders die Frauen seien durch die jetzige Form benachteiligt, weil sie sich lieber für ein 70-Prozent-Mandat als für ein 100-Prozent-Mandat nominieren liessen.

30. 1. (BT) World Economic Forum 95 (WEF) in Davos: der deutsche Bundespräsident Roman Herzog setzte sich am Wochenende mit dem diesjährigen WEF-Thema «Herausforderung jenseits des Wachstums» auseinander. CVP-Bundesrat Flavio Cotti begrüßte Herzog in Davos. Derweil bewährte sich das Sicherheitsdispositiv: eine rund 200köpfige Kurdengruppe, die in Davos demonstrieren wollte, wurde bereits in Landquart und später am Wolfgangpass von der Polizei zurückgehalten. So fand die Demo in Landquart statt.

#### *Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr*

5. 1. (BT) Mehrwertsteuer: seit gestern können sich auch die Kurvereine Klarheit darüber verschaffen, welche Dienstleistungen unter die Mehrwertsteuer fallen. Die entsprechende Broschüre kann ab sofort beim Bund bezogen werden. Kurtaxen sind vollumfänglich Mwst-pflichtig.

7. 1. (BT) Arosa: eine Millionenkampagne für den Wintertourismus ist gestartet worden. Mit einem Feuerwerk wurde das «Schneemanndorf» eingeweiht.

Für das «Dorf» sind rund 8000 Kubikmeter Schnee verarbeitet worden. Nachdem Petrus der Schweizer Verkehrszentrale (SVZ) und Arosa doch noch gut gesinnt war, konnte der neue SVZ-Chef Marco Hartmann die Einweihung wie geplant vornehmen.

9. 1. (BT) Bad Ragaz: auch Bündner Firmen profitieren vom Neubau des Hotels «Quellenhof». Der auf 68 Mio. Fr. veranschlagte Neubau soll weltweit neue Massstäbe setzen.

10. 1. (BT) Prättigauer Tourismus: realisiert die Region Vorder- und Mittelprättigau ein gemeinsames Auftreten? Jedenfalls will die Vereinigung Pro Prättigau am 19. Januar an einem ersten Gesprächs- und Vortragsabend die Weichen zugunsten eines neuen Marketingkonzeptes stellen. An eine Zusammenarbeit mit der Region Klosters-Serneus während des Sommers wird auch gedacht.

11. 1. (BZ) Wird ein Bündner neuer Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins? Nach internen Streitigkeiten verzichtet der Noch-Präsident Alberto Amstutz auf eine Wiederwahl. Als bündnerische Kandidaten gelten Ständerat Christoffel Brändli (SVP), Nationalrat Duri Bezzola (FDP) und CVP-Nationalrat Dr. Dumeni Columberg.

14. 1. (BZ) Verzicht auf Greina-Kraftwerk: bringt er den Gemeinden Vrin und Sumvitg schlussendlich 20 Millionen Fr. als Abfindung? Der Bundesrat will mit dem dritten Sanierungsprogramm die im Gewässerschutzgesetz verankerten Ausgleichsbeiträge für das Gemeinwesen aus Spargründen abschaffen. Eine Vereinbarung für diese einmalige Abfindung liegt bereits vor. Dem Vernehmen nach soll der Kanton Graubünden beim Zustandekommen dieser Variante nicht mehr auf seinen Anteil an entgangenen Wasserzinsen pochen. Gegen diese Abfindung kommt jedoch schon Opposition seitens diverser Parlamentarier und der Umweltschutzverbände auf. Sie wollen die Ausgleichszahlungen nicht «meuchlings» abwürgen.

14. 1. (BT) Eisenbahnverkehr: das Engadin bleibt ab dem nächsten Fahrplanwechsel Ende Mai 1995 ohne Anschluss an die Intercity-Züge Chur-Zürich bzw. Chur-Basel. Die Ursache ist technischer Natur: Infolge fehlender Signale zwischen Chur und Reichenau kann diese RhB-Doppelspur zuwenig genutzt werden.

17. 1. (BT) Vollanschluss Autostrasse N 13 Chur-Nord: «ein verspätetes Weihnachtsgeschenk an die

## JANUAR

Stadt Chur». Das 10-Millionen-Projekt sollte, wenn alles plangemäss klappt, noch heuer begonnen werden.

18. 1. (BT) Die Bevölkerung der von einem künftigen Val Curciosa-Stausee betroffenen Gemeinden steht einheitlich hinter diesem Projekt. An einer Pressekonferenz in Mesocco wurde seitens der Gemeindepräsidenten des Rheinwalds und des Misox das Kraftwerkprojekt als wirtschaftliche Überlebenshilfe bezeichnet und jegliche Einmischung von aussen abgelehnt.

19. 1. (BT) Bündner Hotelierverein: der Hotelierverein hielt in Vulpera seine Delegiertenversammlung ab. Regierungsrat Klaus Huber (SVP): «Die Gastfreundschaft muss ein Markenzeichen für Graubünden bleiben». Angeprangert wurden die Mehrwertsteuer-Verordnung und die fehlende Lobby in Bern.

18. 1. (BZ) 25. Weltwirtschaftsforum in Davos: über 1300 Spitzenleute werden für die Probleme «jenseits des Wirtschaftswachstums» erwartet. Uno-Generalsekretär Boutros Ghali wird das Forum eröffnen.

20.1. (BT) Churer Brambrüeschbahn: die Umweltschützer sagen ja zum Ausbauprojekt. Eine gemeinsame Vereinbarung wurde unterzeichnet. Jetzt wird der Zusammenschluss mit Pradaschier forciert.

25. 1. (BT) Wasserrecht: die Regierung setzt nach wie vor auf die Sonderlösung für den Fall Greina. Sie pocht darauf, dass das bundesrätliche Abgeltungsversprechen, den Verzicht auf das Greina-Kraftwerk betreffend, gehalten wird. Dieses sieht Entschädigungszahlungen an die Gemeinden Vrin und Sumvitg vor.

26. 1. (BZ) Randregionen: die Regierungsräte Luzi Bärtsch ((SVP) und Dr. Aluis Maissen (CVP) hielten eine Medienkonferenz zur Benachteiligung der Randregionen durch die Bundes-Sparmassnahmen, speziell Graubündens, ab. «Die Benachteiligungen für uns werden unerträglich». Anlass zu diesem Schritt an die Öffentlichkeit ist der negative Bescheid des Bundes zu einer Sonderfinanzierung der Ausbauprojekte an der Prättigauer- und Oberalpstrasse.

28. 1. (BT) World Economic Forum in Davos (WEF): der UNO-Generalsekretär Boutros Boutros-Ghali tauchte plötzlich einen Tag zu früh auf, was die Sicherheits-Verantwortlichen natürlich nicht gerade erfreute. Derweil versuchte der chinesische Vizepremier und treibende Motor der Wirtschaftsreformen die in letzter Zeit aufgetauchten Probleme ins rechte Licht zu rücken. Er lud «alle Anwesenden nach China ein».

28. 1. (BT) Landwirtschaft: vor noch nicht allzu langer Zeit sprachen die Politiker und Landwirtschaftsvertreter von einer «GATTastrophe», wenn es um das neue Welthandelsabkommen ging. Nun hat sich dies ins genaue Gegenteil verkehrt. Der neue Volkswirtschaftsdirektor Klaus Huber (SVP) erklärte vor der Vereinigung der ehemaligen Plantahofschüler, weshalb ein «Nein zum GATT eine Katastrophe wäre».

31. 1. (BZ) WEF: die Bundesanwältin Carla del Ponte benutzte die Gelegenheit, um Verständnis für die Schweiz zu wecken. «Die Schweiz ist kein Geldwäscheriland mehr». Die Schweiz wolle und müsse die Zusammenarbeit gegen das internationale Verbrechen global verstärken. Nun arbeitet z.B. der Bundesrat daran, die Rekursmöglichkeiten bei einem Rechtshilfegesuch von ausländischen Staaten zu begrenzen.

### *Religion, Kirche*

21. 1. (BT) RhB: für 1995 wird ein Notbudget erstellt. Dieses hat einschneidende Massnahmen zur Folge, darunter den Abbau von 50 Stellen. Dies soll allerdings über normale Pensionierungen geschehen.

### *Geschichte*

19. 1. (BZ) Der Kraftwerkbau von Marmorera weckt immer noch Interesse: der Untergang von Alt-Marmorera bleibt auch nach fast einem halben Jahrhundert unvergessen. Im Museum von Savognin wird mit einer Ausstellung an diese bewegte Zeit erinnert. Die meisten Dokumente für die Ausstellung hat der heute 71jährige Serafin Luzio beige-steuert, der 1960 als Rückwanderer nach Neu-Marmorera zurückkehrte.

### *Verschiedenes*

3. 1. (BT) Erstmals Schnee: die Schneefälle führten zu Staus und Unfällen. Nachdem allorts schon ein schneearmer Winter befürchtet worden war, kam er doch noch.

4. 1.(BZ) Die Gemeinde Trimmis will auch Mitglied der Gevag (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung) werden und ausserdem am Standortvorteil festhalten. Die Vereinbarung soll an die vorgesehene 2. Ofenlinie der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) angepasst werden.

12. 1. (BZ) Schnee, Schnee, Schnee - Graubünden versinkt fast in der weissen Pracht. Die Rekord-Schnee-



## JANUAR / FEBRUAR

fälle sorgen auf Schienen und Strassen für ein Chaos . Etliche Personen mussten sogar evakuiert werden . Teilweise war über Nacht ein Meter Neuschnee gefallen . Grosseinsatz für alle Helfer ist angesagt .

12. 1. (BT) Passagier Quellen AG: Verunreinigtes «Rhäzünser» verursacht Untersuchungen . Nachdem festgestellt worden war, dass das «Rhäzünser» nicht mehr so schmeckte, wie es sollte, zog der Hersteller die Notbremse . Das Getränk wurde vorläufig zurückgezogen und nun laufen die Untersuchungen .

16. 1. (BT) Gesundheitswesen: die KK Graubünden will mit Hilfe von «Casa Med» die Kosten senken . Das Modell sieht eine eingeschränkte freie Arztwahl vor und soll bereits 1995 auf den Markt kommen .

23. 1. (BZ) Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) präsentierte an der Schlussfeier zum Uno-Jahr der Familie neue Massnahmen zur Stärkung der Familie . Neben einer Bilanz der zahlreichen Anlässe im 1994 wurde bekanntgegeben, dass ein Rat für Sozial- und Familienfragen , eine Studie über die Armut und Armutsbekämpfung in Graubünden und neue Modelle zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geplant bzw. bereits in Arbeit sind . Ebenso soll die ausserfamiliäre Kinderbetreuung gefördert und ein Erziehungsberatungsangebot aufgebaut werden .

26. 1. (BT) Churer Abfallinitiative: sie soll anscheinend um jeden Preis «gebodigt» werden . Nach einem Abstimmungspapier der Gegner soll der La-Verda-Gemeinderat Andi Götz «demontiert» werden und via Higa-Ausstellung mit Afu-Unterstützung McDonalds ins rechte Licht gerückt werden . Der Gewerbeverband und McDonalds distanzieren sich von dem Papier: «Es habe keine Beschlusskraft und sei wahrscheinlich nur eine Art Ideenskizze».

#### *Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

6. 1. (BT) Zum 50. Todesjahr von Pfarrer Johann Künzle (1857-1945): der «Kräuterpfarrer» Künzle war ein nicht ganz unumstrittener Pionier der Naturheilkunde . Er starb am 9. Januar 1945 in Zizers und wurde zwei Tage später in Wangs (SG) beigesetzt .

7. 1. (BZ) Der Haldensteiner Architekt Peter Zumthor ist als neues Mitglied in die renommierte Akademie der Künste in Berlin aufgenommen worden . Zumthor wurde in die Abteilung Baukunst gewählt .

11. 1. (BT) Der international bekannte Tunnelbau-Spezialist Rudolf Amberg ist überraschend in seinem 70. Lebensjahr in Sargans verstorben . Somit ist der Vereina-Tunnel Ambergs letztes Werk . Bekannt wurde er mit dem Durchstich des Furka-Basistunnels Ende der sechziger Jahre

24. 1. (BT) Zum 100. Geburtstag von Eduard Imhof: seine Atlanten begleiteten Generationen von Schülern bei der Entdeckung der Schweiz und der Welt . Imhof wurde 1895 in Schiers geboren und arbeitete als Kartograph, Zeichner und Maler. Er wurde bereits 1925 zum ausserordentlichen Professor ernannt und gründete im selben Jahr das Kartographische Institut . Den grössten Teil seines Lebens verbrachte er in Erlenbach ZH und starb dort am 27. April 1986.

## Februar

#### *Sport, Kultur, Bildungswesen*

2. 2. (BZ) Rumantsch Grischun: der SP-Nationalrat Dr. Martin Bundi und der Lia Rumantscha-Chef Chasper Pult wollen der Dachsprache zum Durchbruch als Amtssprache verhelfen . Gestern hat der Nationalrat den revidierten Sprachenartikel in der Bundesverfassung in der fünften Version gutgeheissen . Nun ist die Frage, welches Idiom im Schriftverkehr Bund-Romanshbünden zum Einsatz gelangen soll, noch offen .

3. 2. (BZ) Die neue Tagesschule Chur: ein «anderes Konzept» setzt sich durch . Die Aufbauphase der im August 1994 eröffneten Schule verläuft erfolgreich, die Schule ist dabei, sich zu etablieren .

8. 2. (BZ) Stefan Bühler zu den Rätischen Spielen: «Sie werden ihren Platz behaupten» . Bühler ist Chef des Sportamtes Graubünden und OK-Chef der am 2. und 3. September 1995 in Lenzerheide-Valbella stattfindenden Rätischen Spiele . Nachdem die Bündner Regierung keinen finanziellen Beitrag geleistet hat , springt die Kantonalbank aus Anlass ihres 125. Jahre-Jubiläums in diese Lücke . Bühler im BZ-Interview .

13. 2. (BZ) St. Moritz: noch bis Ende Februar sind im Hotel «Waldhaus am See» insgesamt rund 30 Skulpturen von Lorenzo Quinn, dem Sohn des berühmten US-Schauspielers und Malers Anthony Quinn, ausgestellt . Dazu Lorenzo Quinn: «Ich wollte einmal aus dem Schatten meines Vaters heraustreten».

## FEBRUAR

14. 2. (BZ) Samnaun: ein Happening der Extraklasse bietet der Fremdenverkehrsverein Samnaun zum Abschluss der Saison an: am 30. April ist der englische Popstar Elton John live an einem Open-Air in der Ski-Arena Samnaun-Ischgl auf 2300 Metern über Meer zu sehen und zu hören.

18. 2. (BZ) Sagogn: das Haus Aspermont soll zu einer kulturellen Zelle werden. Dieses Ziel verfolgt der ehemalige Churer Theaterdirektor Georg-Albrecht Eckle. Bislang sind schon mehrere musikalisch-literarische Veranstaltungen im Haus Aspermont organisiert worden. Eckle formuliert seine Absichten in einem Brief an die «Freunde, Gäste und Interessenten von Veranstaltungen im Hause Aspermont». Die Gründung von zwei finanziell getrennten Vereinigungen am 4. März ist geplant. Die eine ist die «Gesellschaft für Meisterkurse im Hause Aspermont» und die andere der «Förderverein für Veranstaltungen im Hause Aspermont».

20. 2. (BZ) Festivalp 95: 2. Ethno-Rock-Woche in Lenzerheide-Valbella mit Topbesetzung. Nach dem letztjährigen Erfolg wird dieser Anlass zum 2. Mal durchgeführt und zwar vom 27. März bis zum 2. April. Neben der «Spider Murphy Gang» und «Los Reyes» sind führende Formationen der Schweizer Szene vertreten.

22. 2. (BT) Chur: ein Nähmaschinen-Museum ist als Pilotprojekt geplant. Der Initiator Bernd Pittermann möchte sich damit einen Traum erfüllen. Der gelernte Nähmaschinenmechaniker beschäftigt sich mit dem Gedanken schon lange und hat in 25 Jahren Sammelleidenschaft rund 60 seltene Stücke aus der Zeit zwischen 1875 bis 1940 zusammengetragen. Noch werden die Räumlichkeiten gesucht.

23. 2. (BZ) Frauenfilmtage in Thusis: ein Blick auf die Filmfrauen von gestern und heute. Die vom 10. bis 12. März im Kino «Rhätia» stattfindenden Frauenfilmtage geben Einblick in die Welt der Frau im 20. Jh.

24. 2. (BT) Sportmittelschule Davos: sie soll im 96 eröffnet werden. Die administrativen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Bildungs- und Erziehungsminister Joachim Caluori (CVP) hat eine speditive Behandlung des Anerkennungsgesuches zugesichert. Noch geklärt wird die Finanzierungsfrage.

24. 2. (BZ) Romanische Presseagentur: das Projekt dafür soll bis Anfang März Gestalt annehmen. Regierungsrat Joachim Caluori betrachtet «die Agentur

grundsätzlich als sehr positive Förderungsmassnahme für das Rätoromanische». Auch die Zeitungsverleger haben ihre Zustimmung signalisiert.

*Religion, Kirche*

2. 2. (BT) Santa Domenica i.C.: wurden dort Spendengelder veruntreut? Im Calancatal zerfällt ein historischer Sakralbau. Der Churer Giovanni Viecelli wollte ihn mit einer Spendensammlung retten. Nun aber verhindern lokale Polit- und Kirchengrössen das mit allen Mitteln. Das spaltet die Bevölkerung in zwei Teile.

16. 2. (BZ) Kathedrale: der umstrittene Oberhirte Wolfgang Haas und sein Domsextar Christoph Casetti betrachten die Arbeit der Kathedralen-Restaurierungskommission «als abgeschlossen» und wollen sie auflösen. Das achtköpfige Gremium will aber seine Tätigkeit fortsetzen und sich nicht einfach ausmanövrieren lassen.

*Politik, Verwaltung*

4. 2. (BZ) Richtplan-Debatte: Regierungsrat Klaus Huber (SVP) will mit neuen internen und externen Massnahmen den im Dezember zwischen dem Kanton und den Gemeinden ausgebrochenen Richtplan-Streit schlichten. Dies stellt gleichzeitig auch Hubers erste Bewährungsprobe dar.

6. 2. (BZ) Studie zur Finanzlage von Bündner Gemeinden: die Atag Ernst & Young AG in Chur hat soeben eine Studie über die Gemeindehaushalte Graubündens abgeschlossen. Diese vermittelt eine Fülle von sonst nicht zugänglichen Informationen über die Finanzlage einiger repräsentativer Bündner Gemeinden und ermöglicht so erstmals auch Vergleiche zwischen den einzelnen Gemeinden.

7. 2. (BT) Grosser Rat: der neu beschlossene Verteilungsschlüssel für die 120 Rats-Sitze hat erste Konsequenzen: die Zentren wie Davos und Chur und Thusis werden geschwächt und die peripheren Kreise wie Churwalden, Küblis oder Misox gewinnen je einen Sitz dazu. Bei den «Betroffenen» regt sich nun Widerstand und es werden neue Vorschläge eingebracht. So soll jetzt zum Ausgleich die ausländische Wohnbevölkerung in die Verteilungsgrundlage miteinbezogen werden. SP-Grossrat Martin Jäger plant einen Antrag.

## FEBRUAR

11. 2. (BT) Agrar-Abstimmungen am 12. März: Das Gegner-Komitee aus Konsumentenforum, Bio-Bauern und Umweltschützern empfiehlt an Presskonferenz ein «Nein» zur «Betonierung der jetzigen falschen Strukturen».

16. 2. (BT) Bündner AHV-Unterstützungskomitee: die Verwirrung mit nunmehr vier verschiedenen AHV-Initiativen wächst. Ein Bündner Komitee will jetzt die Unterschriftensammlung der Auffang-Initiative koordinieren und so für mehr Klarheit sorgen: «AHV-Revision nicht auf dem Buckel der Frauen».

18. 2. (BT) Nationalratswahlen 1995: das «Bündnis 95» soll einen weiteren Sitzgewinn der Bürgerlichen verhindern. Die CSP (Christlichsoziale Partei) Graubünden hat sich für eine Unterlistenverbindung mit der La verda, der Jung 91 und den unabhängigen Frauen ausgesprochen. Diese Gruppe schliesslich soll dann mit der SP Verhandlungen für eine Listenverbindung eingehen. Bei der SP kandidiert Martin Bundi nicht mehr.

20. 2. (BT) Bahnhofüberbauung Chur: der PTT-Neubau Süd ist bald in der Endphase. Damit steht fest, dass die PTT-Kreispostdirektion ihr neues Bürogebäude wie vorgesehen im November beziehen kann.

21. 2. (BT) SVP Graubünden: die Nationalratswahlen bringen eine interne Ausmarchung um Listenplätze. Ins Rennen steigen will nun auch die Kantonal-Vizepräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf.

21. 2. (BZ) Christian Rathgebs Seminararbeit an der Universität Zürich analysiert die Perspektiven der Proporzwahl des Grossen Rates. Auch bei einer Proporzwahl kann die Stimme persönlichkeitsbezogen eingesetzt werden. Rathgebs Arbeit ist ein Diskussionsbeitrag. Das Thema ist jetzt wieder aktualisiert worden durch die Proporz-Initiative der Polit-Gruppierung Jung 91, die demnächst eingereicht werden dürfte.

22. 2. (BZ) Justizwesen und Wahlen: Der ehemalige Verwaltungsgerichtspräsident Wolf Seiler stellte seine Konzepte für eine Wahl- und Gerichtsreform den Medien vor. Der Justizapparat soll gestrafft und für die Wahl des Grossen Rates der Proporz eingeführt werden.

24. 2. (BZ) Die Proporzinitiative ist von der Jung 91 für «ein gerechtes Wahlsystem» eingereicht worden.

«Die renommierten Parteien freilich haben Angst, ihren Besitzstand zu verlieren».

28. 2. (BT) Grosser Rat: es kommt zur Kampfwahl SP gegen FDP um das Amt des Standespräsidenten. Während die FDP Erwin Roffler nominiert hat, will die SP mit Vitus Locher antreten.

28. 2. (BZ) Tagesschulen-Postulat von Grossrätin Ricarda Suter-Veraguth (FDP): der Grosse Rat lehnte es ab. Damit folgte der Rat der Argumentation von Erziehungsminister Joachim Caluori (CVP). Nun ist die Förderung von Tagesschulen auf Kantonsebene kein Thema mehr. Dem Entscheid folgten Frauenproteste.

### *Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr*

1. 2. (BZ) Davos: findet das Weltwirtschafts-Forum (WEF) nächstes Jahr zum letztenmal hier statt? Möglicherweise wird danach ins Ausland gewechselt, im Gespräch ist die Stadt Salzburg (Österreich).

1. 2. (BT) Landwirtschaft: allen Unkenrufen zum Trotz geht die ökologisierung der Bündner Landwirtschaft vorwärts. Inzwischen sind bereits zwei Drittel der hiesigen Landwirte auf «IP- (Integrierte Produktion) oder Bio-Kurs». Gesamtschweizerisch gibt es nirgends auch nur annähernd so viele IP- oder Bio-Bauern wie in Graubünden. Die Bauern und Konsumenten haben es so entschieden.

2. 2. (BZ) Der holländische Bierriese Heineken strafft die Schweizer Organisation. Der General-Manager von Calanda Haldengut, Willem C. A. Hosang, bekommt somit Mehrarbeit: er übernimmt nun das Importgeschäft. BZ-Thema: «Heineken - die Macht hinter Calanda Haldengut».

3. 2. (BT) Stückgutverkehr: das Bündner Cargo-Konzept gerät unter Beschuss des Aroser Gemeinderats. Er hat die Nase voll von all den Lastwagen im Kurort. Nun wird vom Kanton verlangt, dass die Cargo-Domizil-Güter wieder wie vorher auf die Schiene verlegt werden.

4. 2. (BT) Schweizerische Bankgesellschaft (SBG): eine weitere Konzentration auf den Bündner Bankenzentrum Chur steht bevor. Die SBG konzentriert die Logistik ihrer drei Bündner Zentren auf Chur. Daher muss sich ein Teil des Personals mit dem Gedanken ans Zügeln befassen.

## FEBRUAR

6. 2. (BT) Film-Matinee: ein neuer Dokumentarfilm gibt Auskunft über den Stand der Bauern am Ende dieses Jahrhunderts. Der Streifen wurde vom Berner Filmmacher Christian Iseli und dem Scharanser Bio-Bauer Moritz «Monti» Buchli in Zusammenarbeit mit vielen anderen Bäuerinnen und Bauern gedreht. Er wurde gestern in Chur im Kinocenter Quader einem interessierten Publikum gezeigt und fand viel Aufmerksamkeit und lobende Worte, zum Beispiel von Regierungsrat Klaus Huber (SVP).

8. 2. (BT) Churer Brambrüeschbahn: das Finanzierungsproblem Stätz verursacht Zittern um den Neubau. Der Entscheid der Stätzerhornbahn AG zum Verbindungsprojekt Brambrüesch steht noch aus und von ihm hängt die Zukunft des Skigebietes Brambrüesch ab.

9. 2. (BZ) Vereina-Tunnel: ein breit abgestütztes Komitee für den Zusatzkredit von 4,3 Mio. Fr. hat sich formiert und im Grossratsgebäude in Chur die Medien orientiert. Dem Komitee gehören Vertreter aus der SP, FDP, SVP und CVP, dem Tourismus, dem Gewerbe und den Gewerkschaften an. Falls das Bündner Stimmvolk am 12. März ja sagt, kann der Kanton beim Bund weitere 28 Mio. Fr. verlangen.

10. 2. (BT) Brambrüesch-Zusammenschluss: die Stätzerhorn AG hat mit der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein (BCD) eine Vereinbarung für die zukünftige Zusammenarbeit getroffen. Das Konzessionsgesuch für die Verbindungsanlagen Galtalp-Dreibündenstein und Galtalp-Windegga soll noch 1995 gemeinsam beim BAG (Bundesamt für Verkehr) in Bern eingereicht werden.

10. 2. (BZ) Bauernverbands-Vorstandssitzung: der Referent Emil Gmür der Grossmetzgerei Angst AG in Zürich beklagte die teilweise «mangelhafte Qualität» des Fleisches aus Graubünden. Nur mit einer markanten Qualitätssteigerung sei die Durchsetzung der Marketingstrategie «Fleisch aus Graubünden» möglich. Das Bündner Fleisch habe einen sehr guten Namen, doch es fehle die Konstanz. Der Kunde wolle heutzutage das ganze Jahr mit frischem gutem Fleisch beliefert werden. Daneben wurden die Ja-Parolen zu den Landwirtschaftsvorlagen am 12. März beschlossen und dem Viehmärkte-Investitionsprogramm zugestimmt.

13. 2. (BT) Brambrüeschbahn-GV: Aktionäre beschliessen eine Kapital-Halbierung. Die Banken, die

Aktionäre und privaten Geldgeber sowie die Stadt Chur stehen vereinigt hinter den Ausbauplänen der BCD.

13. 2. (BZ) Hygiene-Normen: die Alpbetriebe müssen neu die strengen Qualitätsnormen und Hygiene-Auflagen der Europäischen Union (EU) erfüllen. Dies ist wiederum mit zusätzlichen Kosten verbunden, so dass die Schweizer Delegation an den zurzeit laufenden Verhandlungen versucht, Ausnahmen für unsere Berglandwirtschaft auszuhandeln, wie sie auch den EU-Ländern zugestanden worden sind.

14. 2. (BT) Val Curciosa: die Regierungsräte Joachim Caluori (CVP) und Luzi Bärtsch (SVP) waren gestern zu Besuch in Bern bei Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP). Sie legten den Standpunkt der Bündner Regierung zum Kraftwerkprojekt nochmals dar und suchten um Unterstützung für den Kraftwerks-Bau nach.

14. 2. (BZ) Bergbahnen und Skilifte melden praktisch alle Umsatzeinbrüche gegenüber dem Vorjahr. Allerdings sind diese unterschiedlich ausgefallen, dennoch: die Wetterkapriolen und eine besondere Währungssituation sorgen dafür, dass der Winter 94-95 als «komische Saison in die Geschichte eingeht».

15. 2. (BZ) Die Bündner Regierung will die Wasserrechte auf Curciosa genehmigen, und zwar noch vor den Sommerferien. Dies unabhängig davon, ob Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) das Val Curciosa unter Schutz stellen lässt oder nicht. Zum ersten Mal wird das im Auftrag von Dreifuss erstellte Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENK) in Auszügen (von der BZ) abgedruckt.

17. 2. (BT) Die Schweiz ist bereit, im Zuge der laufenden Verhandlungen mit der Europäischen Union (EU) das Saisonierstatut für EU-Bürger durch ein eurokompatibles Statut zu ersetzen. In Graubünden ist man in den Hoteliers- und Tourismus-Kreisen ob dieser Entwicklung natürlich alles andere als erfreut.

21. 2. (BT) Bündnerfleisch: der alte Energiespender hat es nach wie vor schwer in der Fremde. Strenge Bestimmungen waren für den Export in die USA zu erfüllen. Nun sollen sie aber gelockert werden. Immer noch im Clinch liegen die Exporteure mit einer deutschen Behörde, die wegen des strengen Auslegens einer ihrer Vorschriften den Export über Konstanz schon seit längerer Zeit unmöglich macht.

23. 2. (BT) Das Bündner Tagblatt zu Gast in Samnaun: Spätestens seit dem 8. Februar 1989 ist Martin Hangl



## FEBRUAR

international wohl der bekannteste Samnauner . Damals wurde er Super-G-Skiweltmeister . Derweil verursacht die mögliche Einführung der Mineralölsteuer besorgte Gemüter im Unterengadin, ja sogar Zukunfts- und Existenzängste, vor allem bei jungen Samnaunern . Ohne Benzintourismus wären etliche Kassen leer .

25. 2. (BT) Tourismus: Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP):«Der Bund missachtet die Bedeutung des Tourismus». Gegenwärtig leidet der Tourismus unter der Mehrwertsteuer . Aliesch hält das Nein zum Sondersatz für den nachteiligsten Entscheid der letzten Jahrzehnte, wie er an einer Veranstaltung des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins darlegte .

25. 2. (BZ) Wird Chur nun zur Schweizer Schaltzentrale des italienischen Mineralöl-Multis Eni ? Vor kurzem drohte die Eni-Tochter Snam SpA mit der Stilllegung der Öl-Pipeline von Genua nach Ingolstadt . Bei der Schliessung wären bei der Betreiberin des Rheintal-Abschnittes, der Oleodotto del Reno SA in Chur 25 Arbeitsplätze verlorengegangen . Nun aber wird ein Zusammenfassen aller Tochterfirmen der Eni ins Auge gefasst . Dabei würde ein Schweizer «Schaltzentrum» nötig und Chur hat wegen des tieferen Lohnniveaus neben Zürich und Zug recht gute Karten .

### Geschichte

27. 2. (BZ) Vor 50 Jahren stürzte ein B-25 J«Mitchell»-Bomber der US Air Force bei Celerina ab. Es war eine der Maschinen, die von Korsika aus Angriffe gegen die deutsche Infrastruktur am Brenner geflogen hatte . Trotz Beschädigung durch Flakbeschuss schaffte es die B-25 bis ins Engadin und die Besatzung vermochte die Maschine noch vor dem Absturz zu verlassen . Diese zerschellte im Wald in der Nähe der Bobbahn .

### Verschiedenes

6. 2. (BZ) Spitalarzt-Kosten: der Teufel steckt in vielen Details . Die Abkehr vom Privatarzt-Tarif in den Halbprivat- und Privatabteilungen der Bündner Spitäler zum Spitalleistungskatalog (SLK) bewirkt zwar mehr Transparenz über die ärztlichen Leistungen, aber nicht zwingend eine Kosteneinsparung . Jetzt müssen nämlich früher inbegriffene Leistungen separat in Rechnung gestellt werden .

9. 2. (BT) Schlauchbootunfall auf dem Inn: nun sind die beiden Bootsführer vor dem Kreisgericht Suot-Tasna wegen fahrlässiger Tötung angeklagt . Bei dem Unfall am 10. Juli 1993 zwischen Scuol und Pradella wurden drei Boote bei der Fahrt über ein Kastenwehr von der sogenannten Wasserwalze erfasst und kenterten . Von den Insassen starben 9 und 17 weitere wurden verletzt . Offensichtlich hatte die Gruppe das dreifach signalisierte Verbot des Befahrens der Kastenwehr missachtet .

11. 2. (BZ) Scuoler Bootsunfall-Verhandlung: acht Monate bedingt für den Bootsführer bzw. Rafting-Veranstalter wegen fahrlässiger Tötung . Der Verteidiger des 55jährigen Münchner Architekten kündigte Rekurs an . Die 33jährige Mitangeklagte wurde für schuldig befunden, aber nicht verurteilt .

11. 2. (BZ) Der Kanton Graubünden ist bereit zur Aufnahme seiner rund 70 Letten-Rückkehrer . Noch nicht ist entschieden, ob die Szene im Churer Stadtpark auch geräumt werden soll oder nicht .

17. 2. (BZ) Vollzug der Luftreinhalteverordnung: leidet in Graubünden die Lufthygiene unter der «dicken Luft» in den Amtsstuben ? Die Lausanner Studie zur Problemsituation wirft gewissen kantonalen Ämtern eine ungenügende Koordinations-Bereitschaft vor . Dies wird aber durch die Ämter nur teilweise bestätigt .

27. 2. (BT) Churer Fasnachts-Umzug: originelle Sujets und ein Protagonist, Peter Steiner aus San Bernardino («It's cool, man») prägten den Umzug 95 . Trotz der Kälte und des anhaltenden Regens erfreute er sich grosser Beliebtheit und gute Plätze waren bald besetzt . Rund 60 Gruppen und Cliquen nahmen teil .

### Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

3. 2. (BZ) Alt Bundesrat Leon Schlumpf (SVP) wird 70 Jahre alt . Der Felsberger wurde 1979 als dritter Bündner in den Bundesrat gewählt . Er war bis 1987 Chef des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements .

6. 2. (BZ) «Auf dem gleichen Sessel hätte ich es nicht so lange ausgehalten»: Alois Schrofer, Revisor beim Gemeindeinspektorat, feiert sein 35-Jahre-Dienstjubiläum beim Kanton Graubünden . Er hat unter insgesamt 8 Regierungsräten «gedient». Seit 12 Jahren ist der gebürtige Trimmiser beim Gemeindeinspektorat .

## FEBRUAR

8. 2. (BZ) Arosa: der US-Ski-Pionier und Erfinder der TV-Spielsendung «Goldenener Schuss» Hannes Schmid feiert morgen seinen 80. Geburtstag. Schmid gründete nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA mehrere Skischulen und arbeitete im Sommer sich in Hollywood vom Kabelträger bis zum Regisseur hoch.

**Korrigenda**

*Zu Heft 5. 1994:*

Im Beitrag «Die Bundshäupter der Republik Gemeiner Drei Bünde 1424/1524–1798» zeigt die Abbildung 3 auf Seite 326 jenen Leonhard Marchion (1733–1804), der als Kapitänleutnant im holländischen Regiment Sprecher diente und später Oberstleutnant in französischen Diensten war, und nicht den Landrichter Leonhard Marchion (1737–1817), seinen gleichnamigen Cousin ersten Grades.

Wir bitten unsere Leser, den Fehler zu entschuldigen.



## Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 1114/1984: Jahresbericht . . .)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
StadtA	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte